

## **Anlage zur PM 264 / 2016: Liste der ausgewählten Wohnbauprojekte**

Seite 2/4

### **1. Standort: Hechinger Eck-Süd in Derendingen**

#### **Parzelle 1: Baugemeinschaft Passerelle**

Die Baugemeinschaft Passerelle überzeugte durch ihre Leitidee „Übergänge und Inklusion“. Ein Gemeinschaftsgarten bietet Möglichkeiten des „Urban Gardening“, eine Werkstatt kann von allen Menschen im Haus genutzt werden. Ein spezielles Sozialmanagement soll den Einstieg in den neuen Alltag begleiten. Flexible Grundrisse passen sich den sich verändernden Lebenssituationen an.

Nachrücker: Neue Nachbarn KG

#### **Parzelle 2: Leben und Wohnen in Vielfalt**

Die Baugenossenschaft Familienheim Schwarzwald-Baar soll an dieser Stelle ihr preisgekröntes Konzept „mikroLOFTs“ realisieren. Dank des Verzichts auf preistreibende Bauteile kann die Genossenschaft Mieten deutlich unter dem Mietspiegel generieren, ohne dass die architektonische Qualität verloren geht. Gemeinsam mit der „St. Gallus Hilfe“ werden die Schwarzwälder am Standort ein Angebot für Menschen mit Behinderung und ambulanten Assistenzbedarf schaffen.

Nachrücker: Kreisbau Tübingen oder Postbaugenossenschaft

#### **Parzelle 3: Neue Nachbarn KG**

Unter dem Motto „in Tübingen zünden wir keine Häuser an, wir bauen welche“ wollen die Neuen Nachbarn langfristig bezahlbaren Wohnraum schaffen. Das Kapital will die „Bürger-Wohnbau-Gesellschaft“ bei Kleinanlegern einsammeln. Begleitet von einem bestehenden Unterstützungsbündnis sollen im Erdgeschoss Gemeinschaftsräume und Werkstätten entstehen. Auch hier sind die Grundrisse flexibel und später anpassbar.

Nachrücker: Häfele Architektur

### **2. Standort: Französischer Platz in der Südstadt**

#### **Maison Mondiale**

Von Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels geht die Initiative zu diesem Bauprojekt aus. Den Initiatoren ist es wichtig, mit dem Bau einen Mehrwert für das ganze Viertel zu schaffen. So soll das „Café Mondial“ in die Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss ziehen, dort sind auch Veranstaltungen, ein Familientreff und ein Internetcafé geplant.

Nachrücker: Liberté

### 3. Standort: Brückenstraße

Seite 3/4

#### Parzelle 1: Wolle+

- Das „Wohnzimmer für alle“ zeichnet sich durch ein fundiertes Sozial- und Wohnkonzept aus. Geflüchteten jungen Menschen soll eine Zukunftsperspektive eröffnet werden, wobei vor allem die Bildungschancen im Blick behalten werden. Das gemeinsame Wohnzimmer dient als Versammlungs- und Begegnungsraum.

Nachrücker: Baugemeinschaft Zelikmann

#### Parzelle 2: Postbaugenossenschaft

Die zweite Parzelle in der Brückenstraße wird von einem erfahrenen Bauträger bebaut. Die genossenschaftliche Struktur garantiert eine dauerhafte Vermietung unterhalb des Niveaus des Mietspiegels. Die Dachterrasse dient als gemeinsamer Aufenthaltsraum.

Nachrücker: Siedlungswerk, Kreisbau oder Leben und Wohnen in Vielfalt

### 4. Standort: Heuberger-Tor-Weg in der Nordstadt

#### Parzelle 1: Siedlungswerk

Das Stuttgarter Siedlungswerk hat das Rennen am Heuberger Tor gemacht. Hier ermöglichen die flexiblen Wohnungszuschnitte eine bedarfsgerechte Anpassung des Wohnraums. Die Wohnungen werden 25 Jahre zu 33 Prozent unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete angeboten, ein gemeinsamer Dachgarten dient als Begegnungsort.

Nachrücker: Leben und Wohnen in Vielfalt

#### Parzelle 2: Kreisbaugesellschaft

Die Kreisbau möchte einen flexiblen Mix aus großen und kleinen Wohnungen anbieten, die bei Bedarf kombinierbar sind. Neben Gemeinschaftsräumen soll es auch die Möglichkeit geben, eine kleine Werkstatt einzurichten. Die Kreisbau will 80 Prozent des Wohnraums für 50 Jahre zu Mieten von 20 Prozent unter dem Niveau des Mietspiegels anbieten.

Nachrücker: Baugruppe ZuHause

## **5. Standort: Horemer in der Nordstadt**

Seite 4/4

### **Parzelle 1 und 3: „Huber Horemer 1“ und „Urban Now Perlenhäuser“**

- Die Huber Wohnbau bietet Flüchtlingen die Möglichkeit, beim Bau des Gebäudes mitzuwirken. Hier sollen kleine Appartements entstehen, die als „Boarding House“ für Wissenschaftler und Beschäftigte im künftigen Technologiepark umgenutzt werden sollen, wenn sie für die Unterbringung geflüchteter Menschen nicht mehr benötigt werden. Ein ähnliches Konzept verfolgen die Perlenhäuser.

### **Parzelle 2: HOreMEr**

Die lokalen Investoren wollen ein Haus mit Betonfertigteilen entwickeln. Vorteil ist eine schnelle Umsetzung des Projektes. Auch ist eine Nachnutzung als Boarding House oder Business WG geplant.

Nachrücker: StarterBox und Häfele Architektur

## **6. Standort: Am Kohlrain in Tübingen-Bühl**

Für diesen Standort lag nur eine einzige Bewerbung vor, die die Optionskommission nicht überzeugte. Daher wurde einstimmig entschieden, diesen Standort erneut auszu-schreiben. So bekommen auch Projekte, die für andere Standorte nicht ausgewählt werden konnten, eine zweite Möglichkeit.